

Vergabenummer	
---------------	--

Baumaßnahme

**Landkreis Coburg**

**Neubau Kreisstraße CO 13**

Leistung

**Eisenbahnüberführung BW 0-3 Bahn-km 140,822 mit Aufzügen**

**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**

**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):  
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **18.10.2017**
  - ☐ spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
  - ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
  - ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen.
  - ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- ☒ am **26.11.2018**
  - ☐ innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
  - ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
  - ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
  - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐

1.3 Ändern sich während der Vertragsdurchführung die Vertragsfristen durch Vereinbarung oder gemäß § 6 Abs. 2 VOB/B, treten diese an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Frist.

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
  - ☐ \_\_\_\_\_ v.H. der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
- Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ v.H. der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den Teil der Auftragssumme begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Rechnungen (§14 VOB/B)

- 3.1 Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber

\_\_\_\_\_ -fach und zugleich

bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architekturbüro

2 -fach einzureichen.

- 3.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind

2 -fach einzureichen.

### 4 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B wird verlängert auf

50 Tage.

### 5 Sicherheitsleistung (§ 17 VOB/B)

- 5.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von

5 v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten, sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt.

Stellt der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens) weder durch Hinterlegung noch durch Vorlage einer Bürgschaft, so ist der Auftraggeber berechtigt, Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Eine nicht verwertete Sicherheit für die Vertragserfüllung ist nach Abnahme und Stellung der Sicherheit für Mängelansprüche zurückzugeben. Sind zu diesem Zeitpunkt Ansprüche des Auftraggebers, die nicht von der gestellten Sicherheit für Mängelansprüche umfasst sind, noch nicht erfüllt, darf er für diese Vertragserfüllungsansprüche einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten (§ 17 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B); in diesem Fall umfasst der zurückbehaltene Teil der Vertragserfüllungssicherheit nur nicht durch die bereits vorgelegte Mängelanspruchesicherheit abgedeckte Ansprüche.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt

3 v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer) einschließlich erteilter Nachträge.

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

- 5.2 Art der Sicherheit

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

Der Auftragnehmer kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen.

Für vereinbarte Abschlagszahlungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B) und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten.

### 5.3 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweilige Formblatt des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss inhaltlich vollständig den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt (kombinierte) „**Vertragserfüllungs- und Mängelansprüchebürgschaft**“
- die Mängelansprüche das Formblatt „**Mängelansprüchebürgschaft**“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „**Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft**“

Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen

zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kreditversicherer zu stellen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur **e i n e r** Urkunde zu stellen.

Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

- 6** Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### **7 Steuerabzug bei Bauleistungen**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

- 8 - 9** - frei -

### **10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen**

Die Bedingungen sind zu nummerieren; als Abschluss ist zu schreiben: "Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen".

#### 10.1 Bestehende Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Baufeld hat der Auftragnehmer auf die bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen Rücksicht zu nehmen. Die Anlagenteile dürfen nicht beschädigt werden. Der AN hat diese gegebenenfalls entsprechend zu schützen. Hierfür sind im Leistungsverzeichnis entsprechende Positionen enthalten bzw. sind die Kosten in die einzelnen Einheitspreise mit einzurechnen.

#### 10.2 Eine Lohngleitklausel wird nicht vereinbart.

#### 10.3 Eine Stoffpreisgleitklausel wird nicht vereinbart.

#### 10.4 Es wird darauf hingewiesen, dass die Verdingungsunterlagen per EDV erstellt und maschinell vervielfältigt wurden. Der Bieter hat die Verdingungsunterlagen auf Vollständigkeit zu überprüfen.

#### 10.5 Nachtragsangebote (Preisvereinbarungen)

sind 1 Woche nach Bekanntwerden der erforderlichen Leistungen durch den AN auf Formblättern 3-fach vorzulegen. Sie müssen eine detaillierte Leistungsbeschreibung, die voraussichtlichen Mengen und eine prüfbare, durch Nachweise, wie beispielsweise Liefer- und Nachunternehmerrechnungen, Auftragsbestätigungen, Preislisten mit Rabattangaben, belegte Kalkulation der geforderten Einheitspreise enthalten. Ferner ist vom AN anzugeben, welche äquivalenten Positionen des Leistungsverzeichnisses dafür entfallen, bzw. um welchen Betrag sich die Auftragssumme ändert. Werden im Zuge der Baumaßnahme zusätzliche oder geänderte Leistungen durch den AG gefordert, hat der AN nach Abstimmung mit dem AG und der örtlichen Bauüberwachung ein Nachtragsangebot zu erstellen und zu bepreisen. Der Leistungstext ist im GAEB-Format DA 82 an die örtliche Bauüberwachung zu übergeben. Die Nachtragskalkulation ist prüffähig und auf Grundlage der Urkalkulation durchzuführen. Dem Nachtragsangebot sind alle erforderlichen Nachweise lückenlos beizulegen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

#### 10.6 Versorgungsunternehmen

Der AN hat nach der Baueinweisung alle betroffenen **Versorgungsunternehmen bzw. Träger öffentlicher Belange** vom Zeitpunkt des Baubeginns zu unterrichten und sich zuvor ihre Einrichtungen genauestens aufzeigen zu lassen und diese Angaben zu fixieren. Die Kosten hierfür werden nicht gesondert vergütet.

#### 10.7 Die Beschaffung von **Kippmöglichkeiten** für überschüssiges Material, einschl. der damit verbundenen Gebühren ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.

#### 10.8 Bei Engstellen ist der **Durchgangs- und Anliegerverkehr**, soweit keine Umleitungsmöglichkeiten bestehen, ohne gesonderte Vergütung aufrechtzuerhalten.

#### 10.9 Bei **Einbau von Bauwerken in Privatgrundstücken** werden dem AN die Grenzen durch die Baulinien im Zusammenwirken mit dem AG aufgezeigt. Diesem obliegt es, bei der Baudurchführung diese Grenzen strikt einzuhalten. Alle sich bei Nichteinhaltung dieser Vereinbarung ergebenden Folgerungen hat der AN zu verantworten.

#### 10.10 Schuttbeseitigung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich mindestens einmal wöchentlich zur Schutt- und Abfallbeseitigung des aus seinen Leistungen herrührenden Bauschuttes, Verpackungsmaterialien etc. Alle allgemeinen Umweltrichtlinien sind zu beachten und einzuhalten. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht.

#### 10.11 Bei **Kalkulationen des Angebotes** und Abrechnung über Datenverarbeitungsanlagen ist darauf zu achten, dass die Titel/Abschnitts- und Positionsnummern, einschl. Indexzahlen genauestens nach Ausschreibungsunterlagen übernommen werden.

#### 10.12 Grenzstein-Protokoll -entfällt-

#### 10.13 Bauzeitenplan

Der AN hat spätestens 15 Werktagen nach Auftragserteilung einen **Bauzeitenplan** über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Bauzeitenplan unverzüglich zu überarbeiten.

Der Bauzeitenplan ist als detaillierter Balkenplan 4fach vorzulegen.

#### **10.14 Bauleistungsversicherung**

Der AN hat, soweit sein Wagnis gegen Sachschäden aus Bauunfällen versicherbar ist, **eine Bauleistungsversicherung abzuschließen und die Kosten hierfür in die EHP einzurechnen, es sei denn, hierfür wurde eine gesonderte Pos. ausgeschrieben.**

#### **10.15 Urkalkulation**

Bei Auftragserteilung ist dem AG die Urkalkulation im verschlossenen Umschlag zu übergeben.

#### **10.16 Abnahme**

Sobald der Unternehmer der Meinung ist, seine Arbeit erfüllt zu haben, ist schriftlich Antrag auf Abnahme mit gleichzeitiger Vorlage der erforderlichen Bestandspläne zu stellen. Darauf findet eine Vorabnahme statt. Nach Beseitigung der dort festgestellten Mängel findet die Abnahme zusammen mit dem Bauherrn und der Bauaufsichtsbehörde statt. Festgestellte Mängel sind umgehend zu beseitigen, erst dann gelten die Arbeiten als abgenommen. Der Auftragnehmer hat die Anlage in einwandfreiem, betriebsfertigem Zustand sauber gereinigt zu übergeben.

Die Inbetriebnahme gilt nicht als stillschweigende Abnahme. Die zur Abnahme erforderlichen Hilfskräfte sind vom Auftragnehmer zu stellen.

#### **10.17 Gesamtkosten**

Für die Maßnahme steht nur der im Auftragsschreiben genannte Betrag zur Verfügung. Der AN hat, um seine ständige Kostenkontrolle zu ermöglichen, laufend Rechnungen so zu stellen, dass für alle geleisteten Arbeiten die Gesamtkosten einschl. beabsichtigter Nachträge erfasst sind.

Leistungen, die nicht im Leistungsverzeichnis enthalten sind, müssen vor ihrer Ausführung in ihrem Umfang und voraussichtlichen Kosten beim Auftraggeber angezeigt werden, so dass dieser die Zustimmung über die Zuwendungsfähigkeit beim bauüberwachenden Amt einholen kann. Wird die Auftragssumme erreicht, dürfen die weiteren Arbeiten erst dann fortgeführt werden, wenn die Freigabe der erforderlichen Mittel durch den AG erfolgt ist. Wird diese Bestimmung nicht eingehalten, so ist der AN bei Kostenüberschreitung für alle, dem AG dadurch entstandenen Nachteile schadensersatzpflichtig.

#### **10.18 Hausanschluss-Einmessskizze**

-entfällt-

#### **10.19 Ortsbesichtigung:**

Eine Ortsbesichtigung vor Abgabe des Angebotes ist unbedingt erforderlich. Mehraufwendungen auf Grund fehlender Ortskenntnisse sind ausgeschlossen.

#### **10.20 Baufeldbreiten:**

-entfällt-

#### **10.21 Gewährleistung:**

Es sind folgende Gewährleistungszeiten vorgesehen:

Brückenbauwerke:	4 Jahre
Oberleitungsarbeiten:	5 Jahre

#### **10.22 Leistungsverzeichnis:**

10.22.1 Wenn der Auftragnehmer für sein Angebot eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung benutzt hat, ist allein das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis verbindlich.

10.22.2 Ist im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden, und fehlt die für das Angebot geforderte Bieterangabe, gilt das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als vereinbart.

#### **10.23 Straßenreinigung**

Die unmittelbar vorbeiführenden Straßen und das Baufeld sind bei Verschmutzung durch den Baustellenverkehr auf Kosten des AN bei Bedarf regelmäßig zu reinigen.

#### **10.27 Strom- und Wasserversorgung**

Die Beschaffung ist Sache des AN. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

#### **10.25 Hinweise zur Leistungsbeschreibung**

Bei der ausgeschriebenen Leistung ist das Liefern des dazugehörigen Materials Bestandteil der Leistung, soweit in der Leistungsbeschreibung nichts Gegenteiliges ausgesagt ist.

#### **10.26 Baulager- und Baustelleneinrichtungsflächen**

Dem Auftragnehmer stehen ausschließlich die Breiten zur Herstellung der Leistungen zur Verfügung. Zur Befestigung etwaiger Flächen dürfen keine Recyclingmaterialien verwendet werden. Die Kosten hierfür sind in den entsprechenden Leistungspositionen einzurechnen.

#### **10.27 Statische Berechnungen, Nachweise und Genehmigungen**

Alle für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen angeforderten und erforderlichen statischen Berechnungen, Genehmigungen und Nachweise sind vor Baubeginn dem AG zu übergeben.

#### **10.28 Nachunternehmer**

Alle für die Ausführung der Baumaßnahme erforderlichen Unternehmen bedürfen einer Zustimmung des Auftraggebers.

#### **10.29 Winterbaumaßnahme**

Es ist Sache des AN, seinen Arbeitsablauf so einzurichten, dass die vertraglich vereinbarten Termine eingehalten werden. Sollte daher für die Bauarbeiten Winterschutzmaßnahmen erforderlich werden, so sind die dadurch entstehenden Kosten in die Einheitspreise einzurechnen; eine besondere Vergütung erfolgt nicht.

#### **10.30 Nebenleistungen:**

Folgende Leistungen sind Nebenleistungen und werden nicht gesondert vergütet:

- Absteckung und Vermessung in der Örtlichkeit nach übergebenen Koordinaten der Achspunkte
- Sämtliche Absperrungen, Bauzäune und Beschilderungen sind regelmäßig zu überprüfen.

#### **10.31 Abrechnung**

Die Baumaßnahme ist insgesamt in 6 Teilleistungen abzurechnen:

- Brückenbauwerk BW0-3
- Treppenzugänge
- Elektrotechnischen Anlagen für Licht- und Kraftstrom der DB
- Auflassung BÜ
- Oberleitungsarbeiten
- Leit- und Sicherungstechnik

Der AN hat gemäß Anweisung des AG die Aufmaße getrennt aufzustellen und die Leistungen getrennt zur Abrechnung zur bringen. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

In den mit den Rechnungen vorzulegenden Massenzusammenstellung/Massenberechnung sind die einzelnen Aufmaßansätze einzugeben. Weiter sind die Mengenansätze unter Bezug zum jeweiligen Aufmaß explizit anzugeben. Die Eingabe von Gesamtmassen/-mengen ist unzulässig. Zu jeder Rechnung ist eine Abrechnungsdatei d11 Datei mit vorzulegen.

#### **10.32 Bautagebuch**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, täglich ein Bautagebuch zu führen und auf Verlangen der Bauleitung des Auftraggebers zu übergeben.

#### **10.33 Koordinationsbesprechungen**

Es ist geplant, regelmäßige Koordinationsbesprechungen (Jour fixe) mit den Firmen bzw. den Planern durchzuführen. Der Auftragnehmer hat hierzu auf Anordnung den Projektleiter bzw. dessen kompetenten Vertreter zu entsenden.

#### **10.34 Bauleiter**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle mit einem Bauleiter, der der deutschen Sprache mächtig ist, besetzt zu halten, der die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen BayBO, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsstättenrichtlinien, Auflagen der Berufsgenossenschaft überwacht und entsprechende Maßnahmen ergreift. Die Verantwortung erstreckt sich auf die Baustelle und die angrenzenden Flächen. Weiter besteht die Verkehrssicherungspflicht.

#### **10.35**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftrag so auszuführen, dass das Gesetz über technische Arbeitsmittel, die maßgeblichen Unfallverhütungsvorschriften, andere Arbeitsschutzvorschriften sowie im Übrigen die allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln beachtet werden. Diese Verpflichtung ist ein Teil des Vertrages. Wird diese Regelung nicht beachtet, gilt die Leistung als nicht ordnungsgemäß erfüllt. Schadensersatzansprüche wegen sich daraus ergebenden Folgen bleiben vorbehalten.

### 10.36 Baufeldbreiten

Es stehen dem Auftragnehmer die Flächen, die zur Bebauung vorgesehen sind, zur Verfügung. Baulagerflächen sind unter dem Punkt 10.26 geregelt.

Die Flächen stehen dem Auftragnehmer kostenfrei zur Verfügung. Mit Abschluss der Baumaßnahme sind diese Flächen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Eine zusätzliche Vergütung für etwaigen Bodenabtrag/-stabilisierung etc. erfolgt nicht. Die Kosten sind vollständig in die Einheitspreise einzurechnen.

### 10.37 Zusätzliche technische Bestimmungen

#### Abkürzungen

Ril	Richtlinie
DS	Druckschrift
DBS	DB Standard
DV	Dienstvorschrift
TR	Technische Regeln
EBA	Eisenbahn-Bundesamt
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regel

#### Hinweise

Das Regelwerk der Deutschen Bahn ist zu beachten.

Auszugsweise sind insbesondere die folgenden Regelwerke maßgebend:

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in der Regel nur die Haupt- und Untergruppennummern benannt. Modularisierte Regelwerke bzw. Regelwerke, die aus mehreren Teilheften bestehen, sind im Folgenden mit „ff“ gekennzeichnet.

#### Unterlagen der DB AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen und weitere technische Regelwerke

Ril	301	Signalbuch
Ril	406	Baubetriebsplanung, Betra und La
Ril	413	Infrastruktur gestalten
Ril	800 ff	Netzinfrastruktur Technik entwerfen
Ril	804	Eisenbahnbrücken (und sonstige Ingenieurbauwerke) planen, bauen und instandhalten
Ril	815	Bahnübergangsanlagen planen und instandhalten
Ril	818	Signalanlagen planen und vorhalten
Ril	819 ff	LST-Anlagen planen
Ril	820	Grundlagen des Oberbaues
Ril	823	Oberbauarbeiten planen
Ril	824	Oberbauarbeiten durchführen
Ril	825	Baumaschinen einsetzen
Ril	826 ff	Schweißen im Oberbau
Ril	836	Erdbauwerke und sonstige geotechnische Bauwerke planen, bauen und instandhalten
Ril	883 ff	Gleis- und Bauvermessung
Handbuch	88301	Handbuch Eisenbahnvermessung
Ril	88501	Vorhaltung technischer und raumbezogener Bestandsdaten
Ril	877	Gas- und Wasserleitungskreuzungsrichtlinien
DBS	918 ff	Verzeichnis der technischen Liefer- und Fertigungsbedingungen
Ril	954 ff	Elektrische Energieanlagen
Ril	955 ff	Schaltanlagen für Bahnstrom
Ril	997 ff	Oberleitungsanlagen
EBA-RI		Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutzes an Planung, Bau und Betrieb von Schienenwegen
VV BAU		Verwaltungsvorschrift über die Bauaufsicht im Ingenieurbau, Oberbau und Hochbau sowie maschinentechnische Anlagen
VV BAU-STE		Verwaltungsvorschrift für die Bauaufsicht über Signal-, Telekommunikations- und Elektrotechnische Anlagen
Leitfaden EBA		Leitfaden für den Brandschutz in Personenverkehrsanlagen der Eisenbahnen des Bundes
ELTB		Eisenbahnspezifische Liste Technischer Baubestimmungen

ZTV E StB 09	Zusätzliche technische Vorschriften und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
ZTV Asphalt-StB 07	Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
ZTV T-StB 95	Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau
ZTV Sob-StB 04	Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau
ZTV LW 99	Zusätzliche technische Vorschriften und Richtlinien für die Befestigung ländlicher Wege
ZTV Ing	Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien Ingenieurbauten
ZTV M 02	Zusätzliche technische Vorschriften und Richtlinien für Markierungen auf Straßen
RUK	Richtlinien für umweltgerechte Planung und Ausführung von Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbauten
BGR 128	Regelungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen
Ez- RUK	Ergänzung zu den Richtlinien für umweltgerechte Planung und Ausführung von Korrosionsschutzarbeiten an Stahlteilen.

**- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -**